

betrifft. „Besonders häufig treten Beschwerden in Hotels mit strassenseitigen Zimmern auf. Dies kann auch zu frühzeitiger Abreise und insgesamt geringerer Auslastung führen. Zimmer mit Verkehrslärm sind oft nicht oder nur mit geringerem Preis verkaufbar“⁷. In Zeiten sinkender Gesamtgästenachfrage wird sich dieser negative Effekt verstärken.

Ein wesentlicher Punkt in der Gegenüberstellung von Kosten und Nutzen sind die Auswirkungen des Autoverkehrs auf die visuelle Qualität der Tourismusorte. Die Attraktivität eines Urlaubsortes in der Schweiz wird wesentlich durch die Qualität des Ortsbildes bestimmt. Die Zunahme des motorisierten Verkehrs ist mit einer Abnahme der Flächen für den nichtmotorisierten Verkehr verbunden. Ruhe und ausreichende Flächen zum Spazieren und Flanieren sind für einen Tourismusort *eine* wesentliche Voraussetzung. Zweifellos werden diese Kriterien in Zukunft für die Konkurrenzfähigkeit mit ausschlaggebend sein. Die Kosten für zugeparkte Orte ohne ausreichende Fläche und Ruhe für Fußgänger werden langfristig höher sein, als für entsprechende Verkehrsmaßnahmen zur Reduzierung des Autoverkehrs.



Die visuelle Attraktivität eines Ortes ist ein Hauptbestandteil des Tourismusangebotes.

Ein wichtiges Kriterium für die Auswahl der Maßnahmen zur Erreichung des Zieles „Verkehrsberuhigung“ werden für die Verantwortlichen die zu erwartenden Kosten und Erträge sein. Gilt es doch, ein Maßnahmenbündel im Sinne der Kosten-Nutzenoptimierung zu schnüren. Sind aufwändige Strassenbauten wie z.B. eine Umfahrungsstrasse oder eine umfassende Verkehrsberuhigung des Ortszentrums durch eine Fußgängerzone kurzfristig nicht realisierbar, so können organisatorische Maßnahmen oder der Einsatz einer Mobilitätsberatung schnelle Erfolge ohne hohe Kosten ermöglichen.

Verkehrsberuhigung bzw. ein „neues Verkehrsmanagement“ kann einerseits mehr Platz für den nichtmotorisierten Verkehr schaffen, andererseits kann beispielsweise mit Parkraumbewirtschaftung mehr Geld für die Ortsgestaltung oder die notwendige Verbesserung des ÖV-Angebotes erwirtschaftet werden.

**Lösungsansatz
Verkehrsberuhigung**



⁷⁾ Langer G., Verkehrsqualität und Attraktivität von Verkehrsangeboten, in Kleinwalsertaler Dialoge 1995